

# Ein zweites Bein fürs Fräulein

Bottroper Kindermode-Designerin eröffnet nach der reinen Internet-Phase einen Atelier-Laden.  
Fräulein Pfefferstielchen wird auch schon in Geschäften vertrieben



Isabell Stanic freut sich über ihren Atelier-Laden in unmittelbarer Nähe zum Rathaus.

Foto: WAZ, Dirk Bannert

## Von Helga Pillar

Fräulein Pfefferstielchen hat ein zweites Standbein. Die Kindermoden-Marke der Bottroperin Isabell Stanic wird vom 31. März an nicht mehr nur über das Internet angeboten, sondern auch in dem kleinen, feinen Ladenlokal an der Kirchhellener Straße 20. Dabei hat Isabell Stanic eigentlich gar keinen Laden gesucht, sondern ein Atelier. Jetzt verbindet sie Atelier mit Verkauf und die Kundinnen und Kunden können sehen, wie die fröhlich-bunten Sachen entstehen.

Im Januar 2007 hatte Isabell Stanic mit der Arbeit an der Marke „Fräulein Pfefferstielchen“ begonnen. Von Hause aus Reiseverkehrskauffrau und im Kaufmännischen, aber nicht im Schneiderhandwerk erfahren, gingen Schneiderinnen für sie in die Vorprodukti-

on und Isabell Stanic an die Gestaltung ihres Internet-Auftritts. Dass sie Kindermode schaffen wollte, entsprang einer Verärgerung über wenig originelle, standardisierte vorhandene Marken. „Ich will Kleidung, die es so nicht in Kaufhäusern gibt.“ - Kleidung „Made im Ruhrgebiet“, betont

**„Und dann kommen Sie mal einem Banker mit Kinderkleidung“**

sie. „Da geht nichts raus woanders hin in die Massenproduktion.“ Schon deshalb nicht, weil die Stoffe nur in begrenzter Mengen. Vor allem aber nicht, weil das nicht ihrer Philosophie entspricht. Die Hand-Arbeit schafft zudem Möglichkeit bei Figurproblemen, wenn's kleine, pummelige oder super schlanke große

Kinder einzukleiden gilt.

Auch wenn das rein Handwerkliche nicht ihr Ding ist - das Design ist allein Isabell Stanic's Sache. Und die Auswahl der Stoffe, oft in Retro-Mustern, übers Internet oder Stoffläden aufgetrieben.

Ihre Mode gefiel. Seit Ende des Jahres hat Pfefferstielchen in einem Kölner Kindergeschäft seinen Platz, Läden in Erfurt und Leipzig nehmen sie mit auf. Ihr Bottroper Geschäft sieht sie als Ruhrgebietsstandort und setzt auf Kunden rundum im Land.

Ihre drei Nherinnen arbeiten in Heimarbeit. Aber war nichts auf Dauer, sagt Isabell Stanic. Die Stoffballen und sie waren dauernd auf Rundreise, jetzt gibt es die feste Anlaufstelle.

Isabell Stanic weiß, dass die bunten Kasacks, Hosen, Blusen, Pullis oder auch Taschen und Köfferchen nicht jedem

gefallen. Ganz preiswert ist die Ware zudem auch nicht - aber kein Teil kostet über 100 Euro“. Sie hat ihre Zielgruppe gefunden und ist ganz zufrieden. Und hat deshalb den Sprung in den eigenen Laden gewagt. Zuvor war sie im Startercenter der städtischen Wirtschaftsförderung nebenan an der Kirchhellener Straße, um zu erfahren, welche Möglichkeiten sie als Frau und Unternehmerin in dieser Startphase hat.

„Netzwerke schaffen - das ist wichtig. Sich austauschen mit Frauen, die vor ähnlichen Problemen stehen.“ Gute Angestellte zu sein - das trauen die Männer den Frauen noch zu - die Selbstständigkeit weniger. „Kommen Sie mal einem Banker mit einem Konzept für Kinderkleidung!“ Gut, Geld von der Bank brauchte Isabell Stanic noch nicht. Aber vielleicht wächst ja Fräulein Pfefferstielchen weiter...

## Suche nach besonderen Stoffen

Durch ihre frühere Arbeit in der Reisebranche und Aufenthalte in den USA lernte Isabell Stanic Stoffe kennen, die es so nicht gibt in Europa. Ihre Liebe gilt zudem alten Drucken, die bei vielen ihrer Kunden Erinnerungen an eigene Jugendtage wecken.

Bei der Suche nach Stoffen wird sie in Läden, aber auch bei Privatpersonen fündig die noch Neuware wie z.B. Aussteuertüchle in den Schränken haben.

Im Internet begegnet man der Kindermode unter [www.fr-pfefferstielchen.de](http://www.fr-pfefferstielchen.de)